

Bad Vöslauer Kunst aus Ton, Bambus und Marmor



← Die Künstler Destan und Barbara Gashi arbeiten mit Meißel und Pinsel. (Fotos: SGBV/Rosenbichler)

KUNSTSZENE Im März 2025 hat Lydia Wiesmayer-Fuchs im neu entstehenden Künstler-Grätzl im Kammgarnzentrum ihr neues Töpfer-Atelier eröffnet, am 5. April lud das Künstler-Ehepaar Gashi zum „Tag des offenen Ateliers“. Und im September öffnet hier das Atelier des Bambus-Künstlers Jasr Negm seine Pforten. Der „Stadtanzeiger“ nahm diese Initiativen zum Anlass, um sich in der Künstlerszene in Bad Vöslau umzusehen.

Bad Vöslau ist seit kurzer Zeit wieder um einige künstlerische Angebote reicher. Am 26. März hat das neue „Töpfer-Mal-Atelier“ der Kunstschaaffenden Lydia Wiesmayer-Fuchs feierlich seine Pforten geöffnet. Bürgermeister Christian Flammer, Wirtschafts-Stadträtin Doris Sunk sowie einige Gemeinderätinnen gratulierten persönlich und nahmen neben zahlreichen anderen interessierten Gästen die „offene Werkstatt“ in der Hanuschgasse 1/Top 4F in Augenschein. Das Konzept ist rasch erklärt: Hier präsentiert sich nicht bloß eine Künstlerin, sondern jede und jeder kann mitmachen. Das Kursangebot des Ateliers richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene ab zehn Jahren, die sich im Töpfern und Malen verwirklichen möchten. „Neben Kursen biete ich auch Events wie Töpferfrühstück, Vollmondtöpfern oder Kindergeburtstage an“, sagt Lydia Fuchs im Gespräch mit dem

„Stadtanzeiger“. Die Termine können über die Website abgerufen werden (toepfermal-atelier-fuchs.at). Die Werkstatt ist dienstags, freitags und samstags geöffnet. Lydia Wiesmayer-Fuchs befindet sich mit ihrem Angebot in guter Nachbarschaft. Unmittelbar neben ihrer Werkstatt im Kammgarnzentrum richtet aktuell der österreichisch-ägyptische Künstler Jasr Negm sein neues Atelier ein. Sein Metier: der Bambus. Ob Fahrräder, Leuchten oder Schuhlöffel – für den 38-Jährigen gibt es kaum einen Kunst- oder Gebrauchsgegenstand, der nicht aus Bambus gefertigt werden könnte. „Bambus ist ein sehr robustes Material mit vielen verschiedenen Sorten,

damit kann man sehr viel machen“, erklärt der HTL-Absolvent und studierte Techniker im Gespräch mit dem „Stadtanzeiger“. Was ursprünglich als Hobby begann, hat Negm bereits 2016 zu seinem Beruf gemacht, als neue Wirkungsstätte hat er Bad Vöslau gewählt. Geht es nach ihm, soll das Atelier nach Abschluss aller Vorbereitungen im September 2025 eröffnet werden. Der „Stadtanzeiger“ wird berichten.

Skulpturen aus feinstem Marmor

In der Stadt bekannt ist wiederum Negms zweiter Nachbar in der Hanuschgasse, das Ehepaar Destan und Barbara Gashi. Der mehrfach ausgezeichnete und international bekannte akademische Bildhauer Destan Gashi mit kosovarischen Wurzeln widmet sich seit Jahrzehnten dem Schaffen von Skulpturen aus feinstem Marmor. In seinem Schauraum zu sehen sind große Gartenskulpturen sowie kleinere Werke – etwa aus dem Bereich der klassischen Bildhauerei oder des weiblichen Aktes. Er liebt es, die Maserung und die Struktur der unterschiedlichen Steine für seine Skulpturen zu nützen. Sein Material: Sölker und Wachauer Marmor, Carrara Marmor und rosa Marmor aus seiner Heimat. Die an der Brüsseler Kunstakademie ausgebildete Malerin Barbara Gashi wiederum zeigt großformatige Bilder in Öl auf Leinwand und kleinere Gouachen auf Papier.



Lydia Fuchs (r.) eröffnete im März in der Kammgarn.